

Pressemitteilung

Mehr Wärme aus der Tiefe: EWG erhält Genehmigung für 50 % mehr geothermische Förderleistung

Garching bei München, 02. März 2026

Die Energie-Wende-Garching (EWG) hat einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu einer noch leistungsfähigeren und nachhaltigeren Wärmeversorgung erreicht: Das Bergamt Südbayern hat der EWG die wasserrechtliche Erlaubnis erteilt, ihre Geothermie-Anlage am Hüterweg mit einer Fördermenge von 150 Litern pro Sekunde zu betreiben – 50 Prozent mehr als bisher genehmigt. Damit schafft die EWG die Grundlage, die Wärmeversorgung in Garching noch grüner zu gestalten und gleichzeitig neue Kunden an das Fernwärmenetz anzuschließen.

Neue Pumpe, neue Leistung

Bereits 2024 hat die EWG die alte Tauchkreiselpumpe – das Herzstück der Thermalwasserförderung – durch eine moderne, leistungsstärkere Anlage ersetzt. Tauchkreiselpumpen werden in großer Tiefe eingesetzt, um das heiße Thermalwasser aus dem Untergrund an die Oberfläche zu fördern. Ein erfolgreicher Pumpversuch im Jahr 2025 bestätigte: Die neue Pumpe kann die Fördermenge von bisher 100 auf bis zu 150 Liter pro Sekunde steigern. Aktuell betreibt die EWG die Anlage bereits mit 130 Litern pro Sekunde und speist damit erfolgreich 12 Megawatt (MW) geothermische Wärme in das Fernwärmenetz ein.

Die nun erteilte wasserrechtliche Genehmigung des Bergamts Südbayern ist die behördliche Bestätigung, das volle Potenzial des Garchinger Erdschatzes nutzen zu dürfen. „Diese Genehmigung ist wichtig für die wirtschaftliche Leistungs- und Zukunftsfähigkeit der EWG“, erklärt Geschäftsführer Linus Diergarten. „Wir können unsere geothermische Leistung weiter ausbauen, neue Kunden anschließen und gleichzeitig noch mehr CO₂ einsparen.“

Großwärmepumpen verdoppeln erneuerbare Spitzenlast

Parallel zur Leistungssteigerung der Geothermie hat die EWG Ende 2025 in ihrer Heizzentrale Am Wiesäckerbach zwei Großwärmepumpen in Betrieb genommen. Sie nutzen die verbleibende Wärme des Thermalwassers, bevor es in den Boden zurückgeführt wird, und heben diese Wärme mittels elektrischen Stroms auf ein für das Fernwärmenetz nutzbares Temperaturniveau.

Ab 2026 versorgen diese Anlagen das Netz in der Mittel- und Spitzenlast mit zusätzlicher Wärme und nutzen die vorhandene Wärmequelle Geothermie damit noch effizienter aus. Wegen des guten Wirkungsgrads der Wärmepumpen wird der Primärenergiebedarf gegenüber fossilen Heizkesseln deutlich reduziert. Der Anteil an fossilen Brennstoffen für die Erzeugung der Wärme der EWG wird noch kleiner.

Das Ergebnis beider Maßnahmen: Die in der Spitzenlast verfügbare erneuerbare Leistung hat sich seit 2020 verdoppelt.

Beide Maßnahmen – die neue Förderpumpe und die Großwärmepumpen – werden durch die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) gefördert.

Noch grüner in die Zukunft

Die Investitionen der vergangenen zwei Jahre zahlen sich ab 2026 für alle Fernwärmekunden aus: Der Anteil erneuerbarer Energie im Fernwärmenetz steigt deutlich, und der Primärenergiefaktor – ein Maß dafür, wie effizient und klimafreundlich Wärme erzeugt wird – verbessert sich spürbar. Kunden der EWG heizen damit künftig noch umweltfreundlicher.

In einem nächsten Schritt plant die EWG zudem, einen Tagesspeicher zu integrieren. Er soll die täglichen Schwankungen im Wärmebedarf besser ausgleichen und es ermöglichen, überschüssige erneuerbare Wärmeenergie tagsüber und in den Nachtstunden zu speichern und in Spitzenlastzeiten wieder abzugeben. Damit wird die Effizienz der Geothermie-Nutzung maximiert.

Neue Anschlüsse möglich

Die EWG musste 2023 aufgrund der damaligen Kapazitätsgrenze eine Warteliste für Interessenten führen. Dank der nun gestiegenen Erzeugungskapazität konnte diese vollständig bedient werden – und es ist wieder Raum für neue Anschlüsse an das Fernwärmenetz entstanden. Interessenten können sich direkt an die EWG wenden, um ein unverbindliches Angebot zu erhalten: www.ewg-garching.de.

Über die Energie-Wende-Garching

Die Energie-Wende-Garching ist ein Pionier in der nachhaltigen Energieversorgung. Das heiße Thermalwasser wird aus einer Tiefe von rund 2.000 Metern gefördert und über ein Wärmenetz an die Kunden verteilt. Nach der Nutzung wird das abgekühlte Wasser wieder in den Untergrund zurückgeführt – ein nachhaltiger Kreislauf nahezu ohne Emissionen. Mit CO₂-armer, Grüner Wärme aus Geothermie setzt das Unternehmen auf klimafreundliche Lösungen und leistet damit einen bedeutenden Beitrag zur Wärmewende in Garching.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Ursula Kremp, Assistenz der Geschäftsführung

Energie-Wende-Garching GmbH & Co KG

089 1891 7790

u.kremp@ewg-garching.de

www.ewg-garching.de